

Datum des Berichts: 05.01.2016

1. Kurzbeschreibung des Projektes

1.1. Ursprüngliche Ziele, Schwerpunkte der Aktivitäten und Methoden

Mit dem Projekt soll in Kooperation der beteiligten Partner ein Koordinierungsbüro aufgebaut werden das lokale, sozialraumbezogene Vernetzungsstrukturen im Bereich Inklusion in Arbeit und Beschäftigung / Barrierefreiheit (IAB) schafft. Das Netzwerk wird in der Region ein Umfeld schaffen, das die unterschiedlichen Akteure im Handlungsfeld Arbeit und Beschäftigung und Menschen mit Behinderungen miteinander in Kontakt bringt. Das Büro IAB steuert die unterschiedlichen Aktivitäten, realisiert die konzeptionellen Vorstellungen und entwickelt sie weiter.

Dazu sind nicht alle Aktionen neu zu erfinden, sondern bestehende gut zu nutzen. Den Aktionen der Partner, ihren Aktionstagen und PR-Aktionen fehlt bisher eine Struktur, die sich auf den Schwerpunkt Arbeit und Beschäftigung konzentriert und diesen bearbeitet. Das Büro IAB soll künftig diese Arbeit leisten.

1.2. Sozialraum / räumliche Orientierung des Projektes

Der Sozialraum, in dem das Büro IAB tätig werden soll, umfasst örtlich die Stadt Weimar und den Kreis Weimarer-Land. Die Stadt Weimar, mit ca. 65.500 Einwohnern ist eine kreisfreie Stadt und wird als Mittelzentrum Thüringens charakterisiert. Der Landkreis Weimarer Land erstreckt sich von der Landeshauptstadt Erfurt östlich bis hin zur Landesgrenze mit Sachsen-Anhalt. Rund 82.000 Einwohner (Stichtag 31.12.2012) zählt der Landkreis. Die Stadt Weimar ist geprägt von zahlreichen Kulturstätten und Museen sowie der Bauhaus-Universität. Arbeitgeber ist hier in erster Linie die öffentliche Hand. Noch im Einzugsbereich der Stadt Weimar löst sich diese Struktur auf und die für Thüringen so typischen KMU, einschließlich zahlreicher Handwerksbetriebe, bestimmen das Bild. Zudem gibt es aufgrund der hohen Bodenqualität erfolgreiche landwirtschaftliche Unternehmen

1.3. Zielgruppe

Das Büro IAB will beginnend für sinnesbehinderte Menschen aber auch insbesondere für Mehrfachbehinderte tätig werden. Zur Realisierung der Zielstellung des Projektes bedarf es eines entsprechenden Netzwerkes. Die dort zu integrierenden Partner sind gleichfalls Zielgruppe des Koordinierungsbüros.

2. Stand der Durchführung des Projektes

2.1. Welche konkreten Aktivitäten waren für das vergangene Jahr geplant? Welche Umsetzungsschritte sind erfolgt (Soll-/Ist-Vergleich)?

Die Kreisorganisation Weimar-Apolda-Sömmerda (KO WAS) des BSVT startete im Januar 2015 unter dem Titel - Weimar für Alle - sein Projekt mit dem Abschluss der Gewinnung der nötigen Arbeitskräfte und dem Aufbau des lokalen Koordinierungsbüros. In den ersten Monaten seines Bestehens des Büro IAB stand die Errichtung des Netzwerkes im Bereich Inklusion in Arbeit und Beschäftigung vor allem die Einbringung in bestehende Netzwerke auf dem Plan. In der Errichtungsphase sollte ebenfalls mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen werden.

Seit dem Jahr 2011 erfolgte die Vorbereitung des Projektes. Schon während der Vorlauf- und Planungsaktivitäten waren Menschen mit Behinderung an Planung, Durchführung und Auswertung beteiligt. So wirkte der jetzige Koordinator des Projektes, Herr Böhme,

auf ehrenamtlicher Basis maßgeblich bei der Entwicklung eines gemeinsamen Konzepts und der Vorbereitung eines Kooperationsvertrages mit. Herr Böhme ist seit 2011 förderndes Mitglied des BSVT und war während Vorbereitungsphase bei unserem Kooperationspartner dem Zweckverband Wirtschaftsförderung angestellt.

Bereits vor dem offiziellen Start von "Weimar für Alle" nahmen im Dezember 2014 Vertreter des Projektes IAB am Bad Sulzaer Wirtschaftsgespräch teil. Mit dem Ziel des gegenseitigen Kennenlernens sowie Erfahrungsaustausch zu wirtschaftlichen Entwicklungen mit 40 Unternehmern aus dem nördlichen Kreisgebiet des Weimarer Landes und Vertreter der regionalen Wirtschaftsförderung

Am 15.01.2015 fand die Auftaktveranstaltung des Projekts "IAB" statt das durch die Schirmherrschaft des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow unterstützt wird. Unter den ca. 60 Gästen die der Einladung des BSVT zum Auftakt des Projektes folgten befanden sich auch Vertreter der Netzwerkpartner von der Arbeitsagentur, dem Jobcenter, dem Integrationsamt und der Fachdienste sowie Kammern.

Als Resonanz auf die Auftaktveranstaltung wurde bereits im Februar ein Gespräch zur Abstimmung über mögliche Arbeitsplätze für Behinderte bzw. deren Teilhabe am Arbeitsleben mit einem Unternehmer aus dem Weimarer Land geführt.

In der Folgezeit wurde mit der Einrichtung des Büros IAB begonnen und die Arbeitsbereitschaft hergestellt. Mit künftigen Netzwerkpartnern wurden erste bzw. weiterführende Gespräche geführt. Der Koordinator des Projektes nahm im Februar 2015 an einer Informationsveranstaltung "Wege in Ausbildung und Beschäftigung für Menschen mit Behinderung" der Handwerkskammer Erfurt teil.

Mit einem Netzwerktreffen am 18.03.2015 wurde das Netzwerk im Bereich Inklusion in Arbeit und Beschäftigung errichtet. In einem gemeinsamen Workshop tauschten sich die Netzwerkpartner Agentur für Arbeit Weimar und Weimarer Land, Jobcenter, IHK, Handwerkskammer, Stadt Weimar, BDS und das Projekt "Weimar für Alle" zu ihren Inklusionsprojekten aus.

Zwei weitere Netzwerktreffen fanden am 21.09.2015 und am 16.11.2015 statt. Neben Information und Austausch zu den Inklusionsprojekten und neuen Förderprogrammen standen dabei auch die Ideensammlung und die ersten Schritte für einen angedachten Integrationsbetrieb in Weimar auf der Tagesordnung.

Mit einem Stand nahm "Weimar für Alle", als unterstützende Institution, am 1. Inklusionstag Weimar/ Apolda, einer Kontaktbörse für regionale Unternehmen und Menschen mit Behinderung aller Altersgruppen, am 15.04.2015 teil. Im Vordergrund standen dabei Gespräche und Wissensvermittlung mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und Integration. Am Inklusionstag beteiligten sich insgesamt zwanzig regionale Firmen und Institutionen. Zielgebiet war die Stadt Weimar und der Landkreis Weimarer Land.

Seit März 2015 arbeitet das Projekt IAB in der Arbeitsgruppe „Wirtschaft“ Handlungsfeld "Arbeit" mit Schwerpunkt Inklusion zur Bewerbung um Anerkennung als LEADER Region des Weimarer Landes, im Rahmen der Regionalen Entwicklungsstrategie für die Region Weimarer Land-Mittelthüringen 2014-2020, mit.

Zudem erfolgt seit Juni 2015 eine Mitarbeit von "Weimar für Alle" in der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales, des Weimarer Behindertenbeirates, zum Aktionsplan zur Umsetzung der UN Konvention der Stadt Weimar.

Im Oktober 2015 beging der BSVT sein 25jähriges Jubiläum mit einer barrierefreien Opernaufführung im Deutschen National Theater Weimar. An der Planung, Durchfüh-

ung und Koordinierung dieser barrierefreien Aufführung war das Büro IAB in Kooperation mit dem DNT maßgeblich beteiligt. Diese Kooperation wird künftig durch eine beratende Funktion zur Umsetzung der Barrierefreiheit im Theater und weiterer Zusammenarbeit fortgesetzt.

Das Büro IAB unterstützt zurzeit 4 Arbeitssuchende und arbeitslose behinderte Menschen aus dem Landkreis Weimarer Land (Niederzimmern), dem Landkreis Sömmerda (Günstedt) sowie aus Tabarz und Erfurt (Mitglieder des BSVT).

Mit Start des Projektes wurde, durch den Koordinator des Büro IAB, ein Logo für das Projekt entworfen und begonnen ein gemeinsames barrierefreies Internetportal unter www.weimar-fuer-alle.de einzurichten. Dieser Internetauftritt muss weiter ausgebaut, sowie ständig aktualisiert werden. Für öffentlichkeitswirksame Auftritte wurde ebenso ein "vorläufiger" erster Flyer erstellt.

2.2. Angaben zu Kooperationen und Kooperationspartnern, Beschreibung des aktuellen Netzwerkes und der Beteiligten

Kooperationspartner des Projektes sind:

- Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e. V. Interessenverband der Schwerhörigen, Ertaubten Tinnitus betroffenen und CI – Trägern
- Bund der Selbständigen - Landesverband Thüringen ca. 1000 Unternehmen und Gewerbetreibenden in ganz Thüringen
- Zweckverband Wirtschaftsförderung der Region des nördlichen Landkreises Weimarer Land Förderung und Neuansiedlung gewerblicher Unternehmen / Schaffung von Arbeitsplätzen

Netzwerkpartner sind:

- Agentur für Arbeit Weimar
- Jobcenter Weimarer Land
- Behindertenbeirat der Stadt Weimar
- Stadt Weimar Behindertenbeauftragte
- Handwerkskammer Erfurt
- Industrie- und Handelskammer Erfurt
- Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust
- Berufsförderungswerk Halle
- alpha medienkontor GmbH
- Deutsches National Theater Weimar

2.3. Welche Ziele konnten bislang erreicht werden?

Das Büro IAB konnte das Netzwerk errichten das die Partner wie Jobcenter, Arbeitsagenturen, IHK und HWK an einen Tisch bringt. In diesem Netzwerk können jetzt die bestehenden Hindernisse für die Vermittlung von Menschen mit Sinnesbehinderungen konkret diskutiert und bearbeitet werden.

Bei öffentlichkeitswirksamen Aktionen erfolgte eine Popularisierung der Arbeit des Büro IAB. Das zeigt sich u.a. dadurch dass uns bereits 3 Arbeitssuchende behinderte Menschen um Unterstützung baten.

Neben den benannten Aktivitäten konnte sich das Büro IAB vor allem in bestehende Netzwerke einbringen.

2.4. Angaben zur Beteiligung von Menschen mit Behinderung an Planung, Durchführung und Dokumentation

Im Projekt sind alle Personalstellen von behinderten bzw. schwerbehinderten Menschen im Sinne des geltenden Sozialrechts (3 Arbeitnehmer sind körperbehindert, 1 Arbeitnehmer ist blind) besetzt. Die Arbeit des Büro IAB wird durch die beteiligten Behindertenverbände begleitet. So gibt es eine umfassende Einbeziehung der Menschen mit Behinderung – nicht nur in der Vorbereitung, sondern auch in der Durchführung und Dokumentation des Projektes.

Im Rahmen einer Arbeitstagung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes für Hilfsmittelberater im Juni 2015 konnte sich ein Mitarbeiter des Projektes IAB auf diesem Gebiet informieren, weiterbilden und qualifizieren.

- 2.5. Gibt es gravierende Veränderungen im Rahmen der Projektdurchführung gegenüber der ursprünglichen Antragstellung? Bitte Ursachen benennen und die konkreten Auswirkungen darstellen, auch auf die Kosten des Projektes.

Veränderungen gibt es bei den direkt zurechenbaren Sachkosten in der Position - Miete für das Koordinierungsbüro. Das Büro IAB nutzt momentan die Büroräume der Kreisorganisation Weimar/Apolda/Sömmerda des BSVT im Haus der Max-Zöllner-Stiftung in Weimar für seinen Geschäftsbetrieb. Somit vielen bisher keine Mietkosten für das Projekt an.

Zur Anmietung eines zusätzlichen Büroraumes wurden bereits Gespräche mit dem Vermieter der Max-Zöllner-Stiftung geführt. Durch die Stiftung wird ein neues Raumprogramm für das gesamte Haus erarbeitet.

3. Positive und negative Erfahrungen zum jetzigen Zeitpunkt des Projektes

Das Projekt erhält die volle Unterstützung, Wertschätzung, Akzeptanz und Anerkennung der beteiligten Partner und Netzwerkpartner sowie der unterschiedlichen Akteure im Handlungsfeld Arbeit und Beschäftigung. Auch bei Menschen mit Behinderungen ist das Projekt inzwischen bekannt geworden.

Während der Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen als Projektträger sich vollends mit dem Projekt identifiziert gibt es leider einzelne Mitglieder des BSVT die versuchen das Projekt IAB schlecht zu reden und durch völlig falsche Anschuldigungen zu stoppen. Das höchste Gremium des BSVT, die Landesdelegiertentagung, hat auf ihrer außerordentlichen Sitzung am 29./30.03.2014 mehrheitlich für das Projekt gestimmt. Der erneute Versuch der Diskreditierung dieses Projektes hat rein subjektive Ursachen und ist in einer Person, dem ehemaligen Landesvorsitzenden Herrn Och zu sehen, der uns die Erfolge neidet. Das Gipfelte dann in darin, dass Herr Och eine Strafanzeige gegen den Landesvorsitzenden des BSVT erstattete.

Durch das zwischenzeitlich eingestellte Ermittlungsverfahren wurden auch die Aktivitäten des Büro IAB erschwert und gebremst.

4. Öffentlichkeitsarbeit: Welche Aktivitäten gab es bisher mit welcher Resonanz?

15.01.2015	Auftaktveranstaltung	Projekt - Inklusion in Arbeit und Beschäftigung – Schaffung von Barrierefreiheit (IAB)
03.03.2015	"Prominente im Gespräch" in Greiz Behinderung - (K)ein Hindernis!?	Vorstellung des Projektes und Gesprächsrunde mit der Behindertenbeauftragten der Bundesregierung Verena Bentele

11.03.2015	Informationsgespräch zur Neuausrichtung der Max-Zöllner-Stiftung	Kurzvorstellung des Projektes und Verständigung zur weiteren Zusammenarbeit
20.03.2015	SHG Taubblinde Thüringen	Abstimmung, Erfahrungsaustausch und Vorstellung Projekte ("IAB" und Blickpunkt Auge)
15.04.2015	1. Inklusionstag Weimar/ Apolda	Teilnahme, mit einem Stand als beratende Einrichtung, an der Kontaktbörse für regionale Unternehmen und Menschen mit Behinderung aller Altersgruppen. Zielgebiet - Weimar Stadt und Landkreis Weimarer Land. Ziel: das Kennen lernen, Gespräche, Erkenntnisse und evtl. mögliche Ausbildungs- oder Arbeitsplätze. Teilnehmer: Schülerinnen und Schüler in der Berufswahlphase. Ältere arbeitslose Personen und Menschen mit Behinderung.
05.05.2015	Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung „begegnung im Weimar Atrium“	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Projektes IAB und der Projektideen • Gespräche zur Gewinnung von Netzwerkpartnern
13.06.2015	Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Projektes IAB und der Projektideen • Gespräche zur Gewinnung von Netzwerkpartnern
27.06.2015	Familienradwandertag im Nördlichen Weimarer Land	Präsentation des Projektes IAB und Unterstützung unseres Kooperationspartner Zweckverband Wirtschaftsförderung
02.07.2015	Fit mit Sehbehinderung Inklusives Sport- und Begegnungsfest zum Tag der Sehbehinderten	Präsentation des Projektes IAB und Unterstützung der Veranstaltung durch Gespräche zur Gewinnung von Netzwerkpartnern
02.09.2015	Bad Berkaer Wirtschaftsgespräch	Kennenlernen, Gespräche und Austausch mit Unternehmen und Institutionen der Region Südkreis Weimarer Land. Folgende Themen: Entwicklung der Region Südkreis Weimarer Land, Regionale Wirtschafts- und Arbeitsmarktnachrichten im Landkreis, Vielfalt der Wege zur Arbeitskräfteerkrutierung, Diskussionsrunde mit den Referenten
12.09.2015	Inklusion in Aktion	Vorstellung des Projekts bei der Jugendwanderung des BSVT. Gespräche u. erste Beratung zur Unterstützung bei der Suche nach Arbeitsplatz mit Angehörigen einer Werkstatt für behinderte Menschen

17.10.2015	Landesausschußsitzung des BSVT, Veranstaltung Inklusives Theater	Zwischenbericht zum Projekt IAB bei der Landesausschußsitzung des BSVT Durchführung und Koordinierung Barrierefreie Operaufführung "Der Rosenkavalier" (Projekt des BSVT)
26.11.2015	Buttelstedter Wirtschaftsgespräch	Erfahrungsaustausch zu wirtschaftlichen Entwicklungen mit Unternehmern aus dem nördlichen Kreisgebiet des Weimarer Landes und Vertreter der regionalen Wirtschaftsförderung

5. Informationen zum geplanten weiteren Verlauf des Projektes und Planungen für das neue Förderjahr beziehungsweise für die Zukunft

Im weiteren Verlauf des Projektes sollen, mit Unterstützung der Kooperations- und Netzwerkpartner, weitere ergänzende Netzwerke geschaffen werden und die Sensibilisierung von Unternehmen erfolgen.

Dazu sollen u.a. Veranstaltungen des BDS genutzt werden, an denen Menschen mit Behinderungen und Unternehmer an einen Tisch, zum Kennenlernen und dem Abgleich der Bedingungen zur Arbeitsaufnahme, zusammengebracht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen für das Netzwerk durch das Büro IAB. So wird das Büro IAB den 2. Inklusionstag Weimar / Weimarer Land 2016 vorbereiten und durchführen. Gemeinsam mit der alpha medienkontor GmbH plant das Büro IAB für 2016 ein Inklusives Film Festival. Neben dem barrierefreien Angebot von Spielfilmen ist geplant vor jeder Filmvorführung, statt Werbung, Informationsfilme zur Beschäftigung von behinderten Menschen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu zeigen.

Mit Unterstützung des Büro IAB werden gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen, Messeauftritte der Partner organisiert und durchgeführt. Dazu gehören regionale Wirtschaftsmessen wie die jährliche Mittelstandskundgebung des BDS, der Tag der Hörgeschädigten oder der Tag des weißen Stockes.

Das barrierefreie Internetportal von "Weimar für Alle" wird weiter ausgebaut, sowie ständig aktualisiert.